

schlank, mit gewölbten Flügeldecken und Hinterleib und sehr schlanken Fühlern und Beinen). An den 11gliedrigen Fühlern ist das 3. Glied nicht verlängert (bei *Sympolemon* sehr stark verlängert), sämtliche Fühlerglieder höchstens wenig länger als breit mit Ausnahme des letzten (bei *Sympolemon* mit Ausnahme des zweiten alle viel länger als breit). Fühler von halber Körperlänge. Kopf etwas breiter als lang (bei *Sympolemon* länger als breit). Augen länger als die Schläfen, schwach gewölbt (bei *Sympolemon* viel kürzer als die Schläfen, flach). Halsschild quer rechteckig, fast doppelt so breit wie lang (bei *Sympolemon* quadratisch), mit oder ohne Längsfurchen und Längskiele auf der Scheibe. Flügeldecken stark quer, um die Hälfte bis doppelt so breit wie lang, ohne Basalgruben und ohne Nahtfurchen (bei *Sympolemon* so lang wie breit, mit zwei tiefen Basalgruben und tiefer Nahtfurchen). Auf dem Seitenrand der Flügeldecken stehen mehrere sehr feine, erhabene Längslinien, unter denen von oben nur die innerste sichtbar ist. Tarsen rudimentär wie bei *Sympolemon* (aber viel kürzer), dicht mit Haarhaaren besetzt, nur das Klauenglied entwickelt.

Die Gattung *Micropolemon* umfaßt drei Untergattungen:

1. *Micropolemon* s. str.

Halsschild mit 3 Längsfurchen und 4 Längskielen; Vorderrand desselben einfach ausgeschnitten, die Vorderecken daher nur nach vorn vortretend. Seitenränder des Halsschildes schwach gebogen.

Typus: *Sympolemon tiro* Wasm. 1904 (Nr. 138), p. 641 u. Taf. 33, Fig. 12.

2. *Anapolemon* nov. subgen.

Halsschild mit 2 breiten Längsfurchen, 2 vollständigen Randkielen und einem breiten, vorn und hinten abgekürzten Mittelkiel, hinter dem jederseits ein kleiner Basalkiel steht; Vorderrand des Halsschildes nicht nur ausgeschnitten, sondern auch in seiner ganzen Breite tief quer eingedrückt, so daß die Vorderecken stark hornartig nach oben vorspringen. Seitenränder von Halsschild und Flügeldecken ganz gerade, parallel.

Typus: *Anapolemon cornutus* nov. spec.

3. *Hemipolemon* nov. subgen.

Halsschild ganz flach, ohne Längsfurchen oder Längskiele, mit einer sehr feinen, erhabenen Längslinie nahe dem Seitenrand<sup>1)</sup>; Vorderrand des Halsschildes einfach ausgeschnitten, mit nur nach vorn vor-

<sup>1)</sup> Auf dem Seitenrand selbst stehen noch mehrere feine Längslinien, die jedoch von oben nicht sichtbar sind.